

**116. ordentliche Generalversammlung der Repower AG  
vom 20. Mai 2020, 12:45 Uhr,  
in der Arena Klosters, Klosters**

**Begrüssung und Ansprache der VR-Präsidentin Dr. Monika Krüsi**

Liebe Kollegen aus dem Verwaltungsrat  
Sehr geehrter Herr Dr. Philipp  
Sehr geehrte Herren Hofstetter und Truffer  
Liebe Mitglieder der Geschäftsleitung

Ich heisse Sie herzlich zur 116. Generalversammlung der Repower AG hier in Klosters willkommen.

Die diesjährige Generalversammlung ist untypisch - und hoffentlich eine Ausnahme. Aufgrund der Corona-Situation sind wir gezwungen, uns in einem sehr reduzierten Rahmen zu treffen. Sehr gerne hätte ich diese Versammlung in Anwesenheit unserer vielen treuen Aktionärinnen, Aktionären und Gästen abgehalten. Sind es doch genau sie, die uns die Verankerung in den Regionen und in der Bevölkerung ermöglichen; die aus der Energiedienstleistungsunternehmung Repower eben «unsere» Repower machen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre haben an uns geglaubt und zu uns gehalten, als es der Unternehmung nicht gut ging. Und nun können wir das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 nicht zusammen feiern. Das ist sehr schade.

Lassen Sie mich trotzdem das vergangene Geschäftsjahr kurz Revue passieren.

Wir haben zwei Schlüsselzahlen, die das vergangene Geschäftsjahr treffend beschreiben: 65,2 und 50. Im 2019 konnten wir einen EBIT von 65,2 Millionen Franken erwirtschaften und damit das Vorjahresergebnis fast verdoppeln. Daraus resultiert ein Gewinn von über 50 Millionen Franken. Eine wirklich respektable Leistung. Wir konnten die Marktbewegungen gut antizipieren und unser Fokus auf die Profitabilität trägt Früchte. Sämtliche Mitarbeitende von Repower in der Schweiz und in Italien haben dies möglich gemacht. Herzlichen Dank!

Diese Leistung ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass sich die Energiepreise im vergangenen Jahr erneut negativ entwickelt haben und die Stabilität im Markt, die wir uns schon lange erhoffen, immer noch auf sich warten lässt.

Ausserdem mussten wir erneut eine ungünstige Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses zur Kenntnis nehmen. Die Rahmenbedingungen haben sich somit nicht zu unseren Gunsten entwickelt. Trotzdem oder gerade deshalb sind die Ergebnisse in der Anlagenbewirtschaftung und im Handelsgeschäft sehr erfreulich.

Und Repower Italien hat sogar den höchsten EBIT der bisherigen Firmengeschichte erwirtschaftet. Wir haben also trotz eines teilweise unwirtlichen Umfelds bewiesen, dass wir die richtige Strategie gewählt haben und dass wir auf die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zählen können. Das stimmt für die nach wie vor sehr anspruchsvolle Zukunft von Repower zuversichtlich.

In der Schweiz haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unsere Partnerstrategie weiter vorangetrieben. Wir sind überzeugt, dass in einem volatilen Umfeld die Zusammenarbeit zwischen EVUs und Partnern sehr wichtig ist. Gemeinsam können wir die Herausforderungen der Energiezukunft besser angehen und schlussendlich auch meistern.

Im Bereich der Energiedienstleistungen haben wir unsere Tochtergesellschaft SWiBi mit drei im gleichen Umfeld tätigen Unternehmen zusammengeführt und gemeinsam mit EKT und SAK die esolva ag gegründet.

Auch im Kontext unserer Partnerstrategie haben Repower, die Repartner Produktions AG und deren zehn Energieversorger-Aktionäre aus der Schweiz und Liechtenstein die Verträge unterzeichnet, welche per 1. Januar 2020 die Eigentumsübertragung der Prättigauer Kraftwerksanlagen mitsamt Konzessionen auf die Repartner Produktions AG regeln. Repower ist mit 51 Prozent an der Repartner Produktions AG beteiligt und wird die Anlagen im Prättigau weiterhin unterhalten, betreiben und bewirtschaften.

Repower hat sich vor einiger Zeit auf die Fahne geschrieben, nur noch in die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen zu investieren. Dieser Vorgabe folgend, haben wir im Jahr 2019 gleich mehrere wegweisende Entscheide gefällt.

In Italien ist die Produktion von erneuerbarer Energie ein Thema mit grossen Opportunitäten. Mit Repower Renewable haben wir seit 2018 eine Tochterfirma, die sich mit Erfolg in diesem Umfeld bewegt und die einen sehr erfreulichen Beitrag zum Finanzerfolg geleistet hat. Repower Renewable investiert in Solar-, Wind- und Wasserkraftprojekte in ganz Italien.

Die grösste Investition in unserem Produktionspark für erneuerbare Energie ist aber in der Valposchiavo vorgesehen. Wir werden das Kraftwerk Robbia und die dazugehörigen Anlagen und Zuleitungen gesamterneuern und damit die Produktion einheimischer erneuerbarer Wasserkraft für die nächsten rund 80 Jahre sichern.

Die Zukunft der Energiebranche liegt unserer Meinung nach klar in der erneuerbaren Produktion. Mit unseren Wasserkraftanlagen, unseren Windparks in Deutschland, wo wir im vergangenen Geschäftsjahr die Produktionskapazität erneut vergrössert haben, sowie mit den Anlagen von Repower Renewable leisten wir hier einen wichtigen Beitrag.

Ein grosser Teil unseres EBIT und Gewinns haben wir im vergangenen Geschäftsjahr in Italien erzielt. Dank innovativen Produkten und zielgruppengerechtem Marketing konnten wir den Verkauf von Strom und Gas auf über 1.5 Milliarden Euro steigern. Ausserdem hat das im Regelenergiemarkt eingesetzte Gas-Kombikraftwerk in Teverola erneut hervorragend gearbeitet und einen sehr erfreulichen Anteil an unseren Gewinn geleistet.

Eine weitere strategische Stossrichtung der Repower AG ist die Erbringung von Dienstleistungen für Dritte. Wir haben sehr qualifiziertes Personal und sehr viel Know-how. Dieses Wissen stellen wir mit Erfolg anderen Unternehmen zur Verfügung. Wir sind stolz, dass wir für die SBB Optimierungssystem-Dienstleistungen erbringen dürfen. Oder, dass wir für Swissgrid das Unterwerk Avegno bauen dürfen. Oder, dass wir für die Engadiner Kraftwerke, für ABB oder auch für die RhB Aufträge ausführen können.

Last but not least, hat es im vergangenen Geschäftsjahr auch eine Änderung in der Geschäftsleitung gegeben. CEO Kurt Bobst hat sich entschieden, Repower zu verlassen. Kurt hat in seinen mehr als 10 Jahren bei uns Repower stark geprägt und hat massgeblich dazu beigetragen, dass die Unternehmung die grosse Krise im Energiemarkt überstanden hat und nun wieder erfolgreich dasteht. Im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der ganzen Belegschaft danke ich Kurt herzlich für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz für Repower!

Nun hat Roland Leuenberger das Ruder übernommen und wird Repower weiter in eine erfolgreiche Zukunft steuern. An Herausforderungen wird es nicht fehlen. Ich bin überzeugt, dass Roland mit seinem

grossen Erfahrungsschatz aus der Energie- und Finanzwelt, seiner Erfahrung in der Führung von Unternehmen und mit seiner sehr guten Kenntnis von Repower erfolgreich sein wird.

Lassen Sie mich noch einige Gedanken zum Umfeld äussern und damit auch einen Blick in die Zukunft werfen.

Das Umfeld ist und bleibt sehr dynamisch. Im bereits angelaufenen Geschäftsjahr werden neben den regulatorischen Aspekten der Energiewende drei Herausforderungen im Vordergrund stehen:

- Erstens - die Entwicklung der aktuell sehr tiefen Energiehandelspreise. Wir erfahren zum Beispiel beim Handel mit Strom für das Jahr 2021 eine sehr hohe Preisvolatilität. Die täglichen Schwankungen können bis zu 10% betragen. Eine solch grosse Volatilität ist ein Zeichen für einen verunsicherten Markt. Der ungünstige Wechselkurs EUR/CHF verschärft die Situation noch zusätzlich.
- Zweitens - ein neues Kapazitätsmarkt-Regime, das in Italien per 2022 eingeführt werden soll. Die Idee dieser Systemumstellung ist, die Netzstabilität und Versorgungssicherheit in unserem südlichen Nachbarland sicherzustellen. Damit soll die Erreichung der nationalen Ziele im Bereich der erneuerbaren Stromproduktion unterstützt werden. Die Diskussion rund um die Ausgestaltung dieser Systemanpassung hat zu Unsicherheit im Markt geführt und einige Fragen zur künftigen Rentabilität unseres Gas-Kombikraftwerks in Tevelora aufgeworfen. Es ist nach wie vor nicht klar, wie stark der Erfolg von Teverola von dieser Anpassung betroffen sein wird - oder ob das überhaupt einen spürbaren Einfluss auf unser Geschäft haben wird. Wir beobachten die Situation sehr aufmerksam und versuchen, die bestmögliche Strategie für unser Kraftwerk Teverola auszuarbeiten.
- Drittens - die Auswirkungen des Coronavirus. Die ökonomischen Folgen des Coronavirus in der Schweiz, aber vor allem auch in Italien, lassen sich nur schwer vorhersagen. Die bereits zuvor herausfordernden Marktbedingungen haben sich aufgrund des Virus noch weiter verschärft und die Unsicherheit bezüglich der politischen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird weiterhin bestehen bleiben. Die in den letzten Jahren aufgebaute Bilanz mit einer starken Eigenkapitalquote und einer hohen Liquidität kommt Repower nun zugute.

Zusammenfassend: Auch in den kommenden Jahren rechnen wir leider nicht mit deutlich stabileren Verhältnissen für die Energiebranche. Die Volatilität bei den Energiepreisen wird weiterhin hoch bleiben. Grundsätzlich kann Repower nach wie vor mit einem Wachstum rechnen, muss aber sicher noch weiter an der Profitabilität arbeiten. Weil sich die Energiepreise auf einem tiefen Niveau bewegen und sich die Folgen der Corona-Krise noch nicht abschätzen lassen, erwarten wir für das Jahr 2020 ein Unternehmensergebnis unter Vorjahr.

Repower ist gesund und hat motivierte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich bin überzeugt, dass wir auch die im Raum stehenden Unsicherheiten gut überstehen werden und danke allen, die helfen, unsere Unternehmung so erfolgreich zu halten!

Wie erwähnt, haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Gewinn von über 50 MCHF erwirtschaftet. Diesen möchten wir mit unserem treuen Aktionariat, das aus fast zweitausend Personen und Organisationen besteht, teilen. Zum zweiten Mal in Folge plant Repower daher eine Ausschüttung. Wir stimmen später über dieses Traktandum ab.

Ich bin stolz darauf, als Präsidentin dem Verwaltungsrat einer so verantwortungsvollen und innovativen Unternehmung vorstehen zu dürfen. Und ich bin sicher, dass unsere grossen Anstrengungen für eine nachhaltige Energiezukunft eine grosse Relevanz für uns alle haben.

*(Dies ist eine Aufzeichnung der Rede der VR-Präsidentin anlässlich der 116. Generalversammlung der Repower AG vom 20. Mai 2020 in Klosters.)*